

Kalregierung abgeschlossen, reiste er nach England und hatte eine Unterredung mit dem Könige Georg IV. und sein Überkommen mit der Kolonialregierung wurde seitens der britischen Regierung bestätigt. Dies geschah im Jahre 1822.

In dem Township Woolwich im County Waterloo erfolgten im Jahre 1810 die ersten Ansiedlungen durch Deutsche, und im Jahre 1832 ließen sich deutsche Pioniere in dem Township Wellesley in Waterloo County nieder. Diese fruchtbaren Strecken in Waterloo County, in den ersten Tagen von Deutschen besiedelt, werden heute noch von Deutschen bewohnt und es gibt kein Ackerland, das fruchtbarer wäre, irgendwo sonst innerhalb den Grenzen Canadas, als jene deutschen Townships in Waterloo County und kein Volk unter der Landbevölkerung Canadas, das, durch die Bank genommen, größeren Reichtum besitzt oder größere Erfolge erzielt, als die Deutschen, welche jene Townships bewohnen und dortselbst Ackerbau treiben.

Die deutschen Ansiedlungen in Waterloo County dehnten sich in späteren Jahren auf die angrenzenden Counties aus, so daß sich jetzt ganz bedeutende deutsche Ansiedlungen in den Counties Perth, Wellington, Huron, Oxford, Bruce und Grey befinden; es gibt keine Leute in dieser Dominion von Canada, die sich zu besseren Ansiedlern entwickelten, als diese deutschen Leute, deren Namen selten auf den Listen unserer Gerichtshöfe stehen und von denen man nur in vereinzelten Fällen in den Aufzeichnungen der Polizei liest.

Der Deutsche, wie man ihn in Canada findet, ist von Natur religiös und die deutschen Bürger von Canada sind wahrhaftig die fleißigsten Kirchenbesucher unter allen Bewohnern Canadas. In Deutschland gehören die Leute meistens entweder zur römisch-katholischen oder zur lutherischen Kirche; in Canada jedoch haben wir Deutsche, die zur römisch-katholischen Kirche, zur evang.-lutherischen Kirche, zur Evangelischen Gemeinschaft, besser bekannt als deutsche Methodisten, zur Baptistenkirche, zu den Mennoniten und auch zur Presbyterianerkirche gehören. Liebe zur eigenen Scholle und zum häuslichen Leben kennzeichnet den Deutschen und wenn deutsche Familien auch nicht gewöhnlich so groß sind, wie dies bei unseren französisch-canadischen Freunden der Fall ist, so hat das Oberhaupt eines deutschen Haushalts dennoch in der Regel eine beträchtliche Zahl junger Nachkommen zu kleiden und zu ernähren.

Die Deutschen, was immer ihre Lebensstellung, ihr Besitz oder ihre finanzielle Lage, bringen ihren Kindern stets bei, daß ehrliche Arbeit, ob mit den Muskeln oder dem Gehirn, keine Schande sei. Die Deutschen werden zur Arbeit erzogen, sie arbeiten alle, und die Tätigkeit ist ihnen eine angeborene Eigenschaft. Viele Leute, die die Deutschen, wie wir dieselben hier in Canada haben, nicht so gut kennen wie ich, sind der Meinung, dieselben seien dem übermäßigen Genuß von berausenden Getränken ergeben.

Diese Idee ist falsch; in der Tat, das gerade Gegenteil ist der Fall. Der Deutsche ist gewöhnlich ein mäßiger Mann. Wohl nur ein kleiner Prozentsatz der deutschen Bevölkerung wäre zu Gunsten eines Prohibitionsgesetzes; auch ist der Prozentsatz der totalen Abstinenzler kein sehr großer; viele trinken leichtgebraute Getränke in mäßigem Quantum, sind aber dennoch zu den enthaltamen Leuten zu zählen. Man wird tatsächlich in den deutschen Gegenden in Canada eine viel geringere Anzahl von Männern finden, die dem übermäßigen Genuß von berausenden Getränken ergeben sind, als in einer Ansiedlung von Frisch-Canadiern, Schottisch-Canadiern, oder Englisch-Canadiern.

Schluß folgt.

### Rhinozerosjagd.

Ein Jagdergebnis in den Sümpfen von Sumatra. Von F. Helland.

Endlos — endlos dehnt sich der Sumpf — die Bayah — drückend lagert die Glut der Tropensonne auf den fauligen, übelriechenden, trübbräunen Wasserflächen. Dampf, siebergeschwängert ist die Atmosphäre, vergiftet durch die Miasmen, die Sumpf und Moder anschnaufen.

Dort endet die ölig schimmernde, von verfaulten Pflanzen bedeckte Wasserfläche, schlammiger Grund erhebt sich um ein geringes aus der trüben Lache, einige Bäume haben dort Wurzel gefaßt, üppig grüne Schlingpflanzen ranken sich an ihnen empor. Erfreulich dem Auge, das vom Flimmern der Wasserfläche fast geblendet ist, doch wehe dem Fuß, wehe der Hand, die jenen Gewächsen naht — es ist Rotang, jene fürchterlichste der Schlingpflanzen. Tief ins Fleisch bohren sich dem Unvorsichtigen, der ihnen naht, die stahlharten Dornen, gleich einer unzerreißbaren Kette umschlingen ihn die elastischen, mit Hakenborsten übersäten Geißelschnüre der Pflanzen.

Undurchdringlich scheint der furchtbare Dornwall, doch — dort bietet sich eine Oeffnung, nur eine unscheinbare großblättrige Pflanze sperrt den Weg — Dschiatan — die Giftpflanze, deren bloße Berührung unsagbare Schmerzen und häufig schweres Siechtum nach sich zieht. Ein Land, des Vergleichs mit Dantes Hölle nicht unwürdig. In endloser Folge wechseln solche faulige Wasserflächen, oft unter der Pflanzendecke unergründliche schlammige Tiefe trügerisch verbergend, mit undurchdringlichem Dornengestrüpp, und über allem Myriaden blutgieriger Mosquitos, die sich in ganzen Wolken auf jedes lebende Wesen stürzen, das jenes entsetzliche Gebiet betritt.

Einsamkeit — Totenstille lagert über dem Sumpfe, meidet ihn doch sogar die Tierwelt. Vereinzelt nur streift ein Hirsch über die Pamatan, die höher gelegenen Stellen, Schutz suchend vor unablässigen Verfolgern; selten nur tönt der Schrei des Nashornvogels, der über das unwirtliche Land hinweg freundlichen Gegenden entgegenzieht.

# Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peters Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex

## des allerbesten Landes

in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

## Kirchen und Pfarrschulen

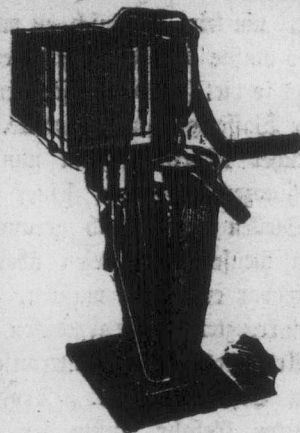
befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unsere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien vor keinem Teile des canadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

# German American Land Co. Ltd.

St. Germain Str.

ST. CLOUD, Minn.



## Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannaht, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den "SHARPLESS" Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von **\$45.00 aufwärts**

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

## TEMBROCK & BRUNING

MUENSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Austrägen und Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.

